

Digitalisierung in der betrieblichen Praxis braucht Qualifizierung

Industrie 4.0 verändert das Verständnis von Produktion, Prozessen und Dienstleistungen. Viele Unternehmen begreifen dies als Chance, andere halten noch an Bestehendem fest – nicht zuletzt, weil ihnen Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für ihr Unternehmen fehlen.

Eine der Herausforderungen der Digitalisierung und Industrie 4.0 besteht darin - unter Berücksichtigung der neuen Technologien, Arbeitsmethoden und -abläufe sowie der veränderten Mensch-Technik-Interaktion - den Qualifizierungsbedarf zu erfassen und passende Qualifizierungsstrategien umzusetzen.

Das Forschungsprojekt Q Plus 4.0 hat Strategien von Qualifikationsentwicklung und Arbeitsgestaltung bei digitaler Arbeit in nordrhein-westfälischen Produktionsbetrieben untersucht und lädt in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum "Digital in NRW" herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Es wird über Projektergebnisse berichtet, neue Lern- und Fertigungstechnologien werden vorgestellt und es gibt Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Führungskräften und Mitarbeitern aus KMU sowie mit Qualifizierungsexperten.



Ein Projekt zur Erforschung der Umsetzungsbedingungen und des Qualifizierungsbedarfs bei dem Konzept "Industrie 4.0" in nordrhein-westfälischen Metall-KMU, gefördert von FGW und MKW NRW

Ansprechpartner/innen:



Dr.-Ing. Paul Fuchs-Frohnhofen
Dr. habil. Bernhard Nett
Jennifer Bönsch, M.Sc.

ArWiSo e.V.

Karl-Carstens-Straße 1
52146 Würselen / Aachener Kreuz

Telefon: +49 (0)2405 / 4552-222
Mobil: +49 (0) 1577 / 3455213
Email: fuchs@arwiso.de
Internet: www.arwiso.de



Zukunftsorientierte Strategien von Qualifikationsentwicklung und Arbeitsgestaltung bei digitaler Arbeit in nordrhein-westfälischen Produktionsbetrieben.

Transferworkshop

Industrie 4.0

**Zukunftsupdate
Qualifizierung**

Montag, 16. April 2018

12:00 bis 16:00 Uhr

Werkzeugmaschinenlabor

**WZL der RWTH Aachen | Aditec 010 |
Steinbachstr. 25 | 52074 Aachen**

Gefördert von:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



per Fax: 02405-4552-200
per Email: boensch@arwiso.de

Anmeldung zur Tagung: „Zukunftsupdate Qualifizierung“
am 16. April 2018 beim WZL der RWTH Aachen
(Die Veranstaltung ist kostenfrei.)

oder online unter:

[https://www.digital-in-nrw.de/de/termine-themen/
veranstaltungen/digital-praktisch-nah-zukunftsupdate-qualifizieren](https://www.digital-in-nrw.de/de/termine-themen/veranstaltungen/digital-praktisch-nah-zukunftsupdate-qualifizieren)
[-digital-praktisch-nah-zukunftsupdate-qualifizieren](https://www.digital-in-nrw.de/de/termine-themen/-digital-praktisch-nah-zukunftsupdate-qualifizieren)

Bitte bis zum 11. April 2018 anmelden, die Anmeldungen werden
in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt,
die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Hiermit melde ich folgende Person an:

ARWISO e.V.

Karl-Carstens-Str. 1
52146 Würselen

Name, Vorname

Unternehmen / Einrichtung / Organisation

PLZ, Ort

Email

Hier abtrennen

Workshop-Programm am 16. April 2018 in Aachen

- 12:00 **Begrüßungsimbiss**
- 12:20 **Einführung**
- 12:30 **Vorstellung der Ergebnisse des Forschungsprojektes QPLUS 4.0**
Jennifer Bönsch, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Arwiso e.V.
- 13:00 **Handlungsempfehlungen zur Qualifikationsentwicklung und Arbeitsgestaltung bei digitaler Arbeit**
Dr.-Ing. Paul Fuchs-Frohnhofen, Geschäftsführer bei Arwiso e.V.
- 13:30 **Impulsvortrag: Partizipationsansatz bei der Einführung von Digitalisierungskomponenten in KMU**
Nicolo Gagliardi, Produktionsleiter bei der Karl Höll GmbH & Co KG in Langenfeld
- 14:00 **Zukunftsweisende Aus- und Weiterbildungskonzepte für Industrie 4.0 - Die Lernfabrik der Rhein-Erft Akademie**
Dr. Kerstin Vorberg, Geschäftsführerin RHEIN-ERFT AKADEMIE Hürth
- 14:45 **Besichtigung der DFA Demonstrationsfabrik am WZL der RWTH Aachen**
- 16:00 **Ende**



Industrie 4.0

ist die Vision einer industriellen Produktion, die durch Informationstechnologie individualisierbarer, flexibler und noch effizienter geworden ist:

(vgl. <http://www.plattform-i40.de/hintergrund/potenziale>)

Die Fertigung ist 100% flexibel

- Abläufe sind transparent,
- veränderbar
- plan- / steuerbar

Die Produktion ist smart

- Maschinen sind intelligent,
- schnell und
- weitgehend autonom,
- fertigen dadurch auch Kleinserien / Einzelstücke profitabel

Die Geschäftsmodelle sind innovativ

auf Basis von Informationen entstehen

- neue Verwertungsformen und
- Dienstleistungen

„Industrie 4.0“ erlaubt „Arbeit 4.0“

Intelligente Assistenzsysteme können

- neue Spielräume eröffnen,
- älteren Beschäftigten helfen und
- Beruf + Familie vereinbar machen

Doch: Unterstützen und bewältigen die Beschäftigten gerade in KMU die damit verbundenen Veränderungen?

Welche Kompetenzentwicklungen und Qualifizierungen sind sinnvoll und nötig?